

Anforderungsprofil Riverrafting Guide 1

Stoffplan, Vertiefungsstufen und Prüfungsstoff für das Modul Riverrafting Guide 1

1. Ausbildungsinhalte

Vertiefungsstufe	Vertiefung in der Ausbildung	Ausbildungsziel
A	Gefestigt haben, trainiert haben	Können: wiederholungsgenau vorzeigen Wissen: an Kunden weiter vermitteln können
B	Mehrmals gemacht haben	Wissen und Können: selber anwenden können
C	Gehört, gelesen, gesehen oder einmal gemacht haben	Kennen

2. Prüfungsinhalte

	Obligatorischer Prüfungsstoff
P	praktische Prüfung
X	Theorie oder Praxis
V	Voraussetzung für Prüfungsanmeldung. Durch Ausbilder zu überprüfen.

Ausbildungsinhalt	Vertiefung	Prüfung	Check
-------------------	------------	---------	-------

1. Fachkompetenz Riverrafting

1.1. Fahrtechnik

Paddeltechnik

- Paddelhaltung		A	X	()
- Vorwärts- und Rückwärtsschlag: Paddeltechnik, Körpereinsatz, Bootsbewegung		A	X	()
- Schlagrhythmus		A	X	()
- Ziehschlag & Hebel : Paddeltechnik, Körpereinsatz, Bootsbewegung (auch seitwärts)		B	X	()
- Position Guide im Boot: Auswirkung auf Kraft		B	X	()
- Eintauchtiefe und Winkel des Paddelblatts		B	X	()
- Back-Guiding		B	X	()
- Front-Guiding		C		()
- Gesundheitsrisiken bei schlechter Paddeltechnik		C		()

Steuertechnik

- Mit Kommandos	Situativ richtige Kommandos	B	P	()
- Mit Führerpaddel	Situativ richtiger Einsatz der Schläge	B	P	()
- Raft alleine (R1) manövrieren		B	P	()
- Steuern aus verschiedenen Positionen		B		()
- Guiding mit Ruderrahmen		C		()

Kommandotechnik

- Kommandos	„Vorwärts (links / rechts)“	A	X	()
	„Rückwärts (links / rechts)“	A	X	()
	Kombination der Kommandos für Drehungen	A	X	()
	“Stop (Merci)”	A	X	()
	„Alle links /Alle rechts“	A	X	()
	„Festhalten“/„Alle ins Boot“	A	X	()
- Fremdsprachen:	Briefing in erster Fremdsprache nach Vorlage	B	X	()
- Sprache	klar, laut, deutlich,	B	P	()
- Tonfall	beruhigend / antreibend	B	P	()
- Zeitpunkt und Rhythmus der Kommandos so dass sie „ankommen“ und rechtzeitig umgesetzt werden.		B	P	()

Aufgabenteilung

- Funktion Guide☐:	Steuern des Boots	A	X	()
	Führung der Mannschaft durch Information und Kommandos	A	X	()
- Funktion Mannschaft	Antrieb	A	X	()
	Exaktes Ausführen der Kommandos	A	X	()

Ausbildungsinhalt	Vertiefung	Prüfung	Check
Weiteres zu Fahrtechnik			
- Information der Mannschaft wie Raft reagiert (flacher Boden, Trägheit, falsches Paddeln, usw.)	A	X	()
- Vorinformation der Mannschaft über Fahrlinie und -strategie	A	X	()
- Kräfteverteilung der Passagiere	B		()
- Gewichtsverteilung auf dem Boot	B		()
1.2. Fahrtaktik			
Offensiv, Defensiv, Linienwahl			
- Verfolgen der einfachsten Fahrlinie (der ungefährlichsten Linie)	A	X	()
- Exaktes Folgen auf der Linie des Tripleaders im Konvoi	B	V	()
- Richtige Winkel zur Strömung offensiv und defensiv	B	X	()
- Offensiv = Paddeln (vor- oder rückwärts) mit dem Strom	B	X	()
- Defensiv = Paddeln (vor- oder rückwärts) gegen den Strom	B	X	()
- Wissen: Personen paddeln stärker vorwärts.	C		()
Manöver			
- Starten, Landen vorwärts und rückwärts, wann, wo, mit welcher Hilfe	A	X	()
- Notstop: so schnell als möglich stoppen und Boot alleine halten	A	X	()
- Traversen vorwärts und rückwärts mit Mannschaft	A	X	()
alleine mit dem leeren Boot	B		()
- Kehrwasserfahren (Kehrwasser mindestens gleich gross wie Raft):			
vorwärts und rückwärts mit Mannschaft	A	X	()
alleine mit dem leeren Boot	B		()
- Flusskurven offensiv und defensiv befahren	A	X	()
- Wellen gerade Durchfahrt	A	X	()
- Walzen befahren mit „Festhalten“ (alle ins Boot)	A	X	()
Erkennen, richtig einschätzen, befahren, im Zweifelsfall ausweichen	B		()
- Umfahren von Hindernissen defensiv und offensiv	A	X	()
- Kommando „Team links / rechts“ richtig einsetzen	A	X	()
- Flippen und Zurückflippen	B	P	()
- Umtragen und Treideln (Lining)	B		()
1.3. Strömungslehre			
Strömungsformen			
- Stromstrich, Kehrwasser, Wellen, Walzen, Pilz & Verschneidung unterwegs erkennen können	B	X	()
- Flussquerschnitt in Flusskurven	C		()
- Wasserstände, Veränderungen	C		()

Ausbildungsinhalt	Vertiefung	Prüfung	Check
„Wasser lesen“			
- Guide kennt den Fluss, auf dem er arbeitet (muss diesen vorher befahren haben)	B	V	()
- Vorausschauend fahren und Strömungsformen erkennen	B	P	()
Gefahrenkenntnis			
- Rückläufe, Unterspülungen, Hindernisse (Wehre, Eisen, Bäume, Brückenpfeiler, Drahtseile, usw.) unterwegs erkennen	B	V	()
- Wiedererkennen der Gefahrenstellen auf bekannten Strecken	B	V	()
1.4. Teamarbeit			
Signale/ Zeichensprache			
- Internationale River Rafting Zeichen kennen & anwenden http://www.internationalrafting.com/gte/river-signals/	B	X	()
- Firmeneigene Signale und Zeichen	B	V	()
- Signale/Zeichen empfangen, bestätigen, weitergeben	B	V	()
Fahren im Konvoi			
- Aufgaben der verschiedenen Boote im Konvoi	B	X	()
- Position im Konvoi halten können	B	X	()
1.5. Materialkenntnis			
Bootsausrüstung			
- Mindestens 6 Luftkammern; straff gespannte Halteleine auf der Aussenseite; Beschläge zum Einhängen von Seilen an Bug und Heck; Landeseil vorn und hinten (mindestens 8 m); Typenschild mit Anzahl zulässige Personen.	B	X	()
- Mindestens 2 Haltevorrichtungen pro Person, davon mindestens eine Fuss Schlaufe (sonstige: Salamiseil, Griffschlaufen, Rundumseil); Wurfsack 20m Länge & mind. 8 mm Seildurchmesser;	B	X	()
- Pro Konvoi: Apotheke; Ersatzpaddel	C	X	()
Guide-Ausrüstung			
- Schwimmweste mit Rettungsgurt, Helm ab WW III, Kälteschutzanzug ab WW III oder bei Wassertemperatur unter 15°C, Messer, Flipeleine, Trillerpfeife	B	X	()
TN-Ausrüstung			
- Schwimmweste nach Binnenschiffverkehrsverordnung BSV Art. 134, Helm ab WW III, Kälteschutzanzug ab WW III oder bei Wassertemperatur unter 15°C; Paddel	B	X	()

Ausbildungsinhalt	Vertiefung	Prüfung	Check
Reparaturmassnahmen unterwegs			
- Aufbinden eines Bootteils ohne Luft	C		()
- Improvisierter Flick unterwegs, Entscheid ob Weiterfahrt möglich	C		()
Bootskunde			
- Bootstypen (geschlossene Boote, Selbstlenzer, Kataraft usw.) und ihre Vor- und Nachteile	C		()
- Bootsmaterialien (Neopren, Hypalon, PVC) und ihre Eigenschaften	C		()
1.6. Seiltechnik			
Knoten			
- Achter- oder Führer-Schlinge	B	X	()
- Achter oder Führer gesteckt	B	X	()
- Mastwurf	B	X	()
- Fuhrmannsknoten	B	X	()
- Prusik	B	X	()
- Halbmastwurf mit Blockierknoten	B	X	()
- Bandschlingenknoten	B	X	()
- Doppelter Spierenstich	B	X	()
Seilhandhabung			
- In der Strömung: Seil = Gefahr	A	V	()
- Seilhandhabung auf dem Boot (keine losen Seile, Seile aufnehmen und verstauen)	B		()
- Richtige Handhabung von Schraub- und Expresskarabiner	B		()
Rettungstechnik			
- Korrekter Aufbau und Einsatz von 3:1 Flaschenzug mit Ankerpunkten Raft/Land und Rücklaufbremse	B	X	()
- Selbstaussgleichende 3-Punkte-Verankerung an einem gewrapten Boot	B	X	()
<u>2. Sicherheit und Rettungswesen</u>			
2.1. Sicherheit			
Unfallprävention			
- Grundsätze kennen und auf seinem Boot umsetzen: Gefahren vermeiden, Risiken vermindern, Sicherheitsreserven schaffen	B		()
- Safety Talk mit Mannschaft, Ausrüstungskontrolle, Briefing mit Tripleader vor/nach dem Trip, Beurteilung von Wetter- und Wassersituation vor Ort	B	X	()
- Richtige Einschätzung und klare Führung der Mannschaft	B		()
- Wissen: Umtragen und Treideln sind immer eine Option	B		()

Ausbildungsinhalt	Vertiefung	Prüfung	Check
Verhalten am Hindernis bei Auflaufen, Krawatte (wrap)			
- Alle zum Hindernis / Gewichtsverlagerung, Strömungsseite entlasten	B		()
- Verhindern einer Verschlimmerung der Situation, Kunden bleiben möglichst im Boot	B		()
- Prioritäten: Gäste Sicherheit - Situation stabilisieren – Überlegen – Handeln	B		()
Verhalten bei Kenterung			
- Übersicht verschaffen, Köpfe zählen, Personen zuerst bergen, Material bergen	B	X	()
- Zurück flippen oder Raft als Rettungsinsel ans Ufer bringen	B	X	()
2.2. Bergen / Retten			
Selbstrettung, Wildwasserschwimmen			
- WW-Schwimmen in WW III aktiv und passiv; Strömungen nutzen; Kehrwasser anschwimmen, verlassen; korrekter Startsprung	A	X	()
- Verhalten in Walzen und Rückläufen	C		()
- Waten/Shallow Water Crossings, alleine und in der Gruppe	B		()
Rettung vom Boot aus			
- Nachpaddeln; Person zurück zum Boot holen mit Paddel (T-Griff), Wurfsack (kein offenes Seil im Boot); Person ins Boot bergen mit / ohne Hilfe der Mannschaft	B	X	()
Rettung von Bewusstlosen			
- Bergung ins Boot, Schwimmrettung	B	X	()
Einsatz Wurfleine für Schwimmer			
- Wurfsack wann, wo, wie; richtiges Verhalten Werfer; richtiges Verhalten Schwimmer; 2. Wurf	B	X	()
- Einsatzmöglichkeiten eines Wurfsacks bei Gestrandeten	C		()
Einsatz weiterer vorhandener Rettungsmittel			
- Seilmaterialien und Einsatzbereiche des vorhanden Materials kennen; wann <u>muss</u> ein statisches Seil verwendet werden	C		()
- Seiltraversen Raft/Ufer und Ufer/Ufer	B		()
- Rettungstechniken «Fussverklebung»	B		()
Materialbergung			
- Verlorene Paddel einsammeln	B		()

Ausbildungsinhalt	Vertiefung	Prüfung	Check
2.3. Notfallmanagement			
- Alarmierung: Organisation, Meldeschema, Adressaten, Bedienung Funk/Natel, Verbindungsaufnahme	B	X	()
- Sicherheitsdispositiv der Firma und Aufgaben der Assistenten gemäss diesem	B	V	()
- Abläufe und Organisation in Bezug auf Unfälle, Rettung und Krisenmanagement	C		()
2.4. Erste Hilfe			
Nothelfer-Ausweis und BLS/AED-Ausweis sind Zulassungsbedingung.			()
3. Sozial- und Führungskompetenz			
3.1. Allgemein			
Auftreten			
- Kundenfreundlich, Vertrauen erweckend (ruhig, überlegt, kompetent), sichtbar als Mitarbeiter	B		()
- Kein Alkohol oder andere Drogen	C		()
3.2. Kundenführung			
Führungsstil			
- Kollegial/autoritär; Wechsel zwischen den Stilen je nach Situation: Klare Anweisungen, bestimmen wann es locker sein kann und wann es ernst gilt; Durchsetzungsvermögen wenn es gilt Gefahren zu vermeiden/Risiken zu vermindern; kollegial für gute Atmosphäre auf dem Boot	B		()
Begrüssungsgespräch; Paddel-Instruktion und Safety Talk			
- Klare und deutliche Sprache; Sieht und hört mich jeder? Sprache der Gäste verwenden; Visualisieren, Demonstrieren, wichtige Sachen selber machen lassen; Blöcke bilden und Wichtiges hervorheben	B	X	()
Begrüssungsgespräch			
- Inhalt firmenspezifisch	C		()
- Frage nach gesundheitlichen Schwächen, besonderen Medikamenten	C		()
- Wertsachen	C		()
Paddel-Instruktion			
- Sitzposition im Boot, Haltevorrichtungen	B	X	()
- Paddelhaltung, Hand auf T-Griff, erklären warum den Griff nicht loslassen	B	X	()
- Paddelschläge & Kommandos	B	X	()

Ausbildungsinhalt	Vertiefung	Prüfung	Check
Safety Talk			
- Äste, Felsen an Seite	B	X	()
- Schwimmposition auf dem Rücken, Paddel festhalten beim Schwimmen	B	X	()
- Schwimmen aktiv	B	X	()
- Nicht aufstehen, Füsse nach oben und warum	B	X	()
- Von Hindernissen wegbleiben und mit Händen, Paddel und Füssen wegstossen	B	X	()
- Erklären ob Schwimmer im Fluss bleibt oder an Land geht	B	X	()
- Demonstration Schwimmer bergen und ins Boot heben	B	X	()
- Wurfsack Instruktionen, (halten und loslassen des Wurfsackseils, Schwimmposition)	B	X	()
- Flipinstruktion: Luft holen zwischen Kammern, halten des Halteseils	B	X	()
- Instruktion falls ein Teilnehmer gestrandet ist (z.B. warten auf abholen oder Hilfe)	B	X	()
Aufgaben Guide			
- Information und Leitung der Kunden vor und nach dem Trip (klarer Ablauf, Ansprechperson bekannt, nächster Treffpunkt bekannt, Gast weiss immer was läuft)	B		()
- Richtige Einschätzung der Mannschaft und Positionierung auf dem Boot (Gewicht, Kraft, ängstliche oder unbewegliche Personen, Schlagmann/-frau, agile Person für Landeseil, usw.)	B	X	()
- Klare und kompetente Führung der Mannschaft auf dem Boot durch Kommandos und Informationen. Gute Atmosphäre auf dem Boot	B	X	()
- Eingehen auf die verschiedenen Personen und ihre Interessen (alt / jung, ängstlich / draufgängerisch, usw.). Gute Erlebnisse für alle ermöglichen	B		()
- Gruppenprozesse erkennen und darauf adäquat reagieren	C		()
3.3. Führen in Stresssituationen			
Aufgabe Guide			
- Kennt seine Verantwortung und nimmt sie wahr durch klare Führung	B		()
Reaktionsmuster unter Stress			
- Kennt eigene Reaktionsmuster und kann damit umgehen	B		()
- Kennt Reaktionsmuster der Gäste unter Stress	C		()
Angepasstes Führungsverhalten			
- Ruhig bleiben, Übersicht bewahren, überlegt handeln	C		()
4. Umfeld			
4.1. Gesetzliche Bestimmungen			
Offizielle Fluss Signalisation			
- Kenntnis der wichtigsten Fluss- und Schifffahrtszeichen der Schweiz	A	X	()

Ausbildungsinhalt	Vertiefung	Prüfung	Check
Ausrüstungsvorschriften der BSV (Binnenschiffverkehrsverordnung) - Kenntnis der Ausrüstungsvorschriften der BSV	A	V	()
Risikosportartengesetzgebung der Schweiz - Kenntnis von RiskG und RiskV soweit relevant für Rafting - Wissen um Safety in Adventures und ISO Zertifizierung bzw. Bewilligungsgrundlagen	A	X	()
Gesetzliche Vorschriften im Einsatzgebiet bezüglich Fahrzeiten, Strecken, Anforderungen an die Guides. - Kenntnis der Vorschriften auf der Flussstrecke auf der er arbeitet	C		()
Haftung bei Unfällen, Garantenstellung der Guides. Drogen bei Kunden (Alkohol, andere). - Wissen um Garantenstellung, Haftung für sein Boot - Pflichten bei Unfall mit Toten oder Verletzten, Weisungen der Firma	B		()
SOA Richtlinien Rafting - Einsatzgebiete der Guides I und II, Konvoigrösse, Tripleader Einsatz etc.	A	X	()
4.2. Umwelt			
Lebensraum Fluss - Sensible Räume und Zeiten von Fauna und Flora im Arbeitsgebiet - Naturschutzgebiete, Schutzzonen im Arbeitsgebiet	B		()
Angepasstes Verhalten - in der Natur - gegenüber Anderen	B		()

Empfehlung zur Prüfung Riverrafting Guide 1

Name:

Geboren:

wird von

Name:

Firma:

für die Prüfung zum Riverrafting Guide 1 empfohlen.

Die Unterzeichnenden bestätigen, dass in der Grundausbildung sämtliche obligatorischen Themen gemäss Anforderungsprofil behandelt, bzw. diese Kenntnisse nachweisbar vor der Ausbildung erworben, sowie die obligatorische Anzahl Stagefahrten absolviert wurden:

- Fachkompetenz Riverrafting
- Sicherheit und Rettungswesen
- Sozial- und Führungskompetenz
- Umfeld / Gesetzliche Bestimmungen
- Logbuch / Stagefahrten

Ort	Datum	Unterschrift
..... der / die Kandidat/Kandidatin
..... der / die Ausbildungsverantwortliche

Vorlage Fahrtenheft

<u>Rafting Log Buch</u>				
Datum	Streckenabschnitt	Bemerkung*	Unterschrift**	Bestätigung***

- * Kein Eintrag = Fahrt als BootsführerIn mit Kunden
Einzutragen: Assistenzfahrten, Weiterbildung ohne Gäste, Ausbilderfunktion usw.
- ** Unterschrift BootsführerIn
- *** Bestätigung durch das Unternehmen